

von Frieda Suter

Noch vergeht für das Elternpaar Tiffany und Thomas Wermelinger kein Tag ohne Gedanken an ihren Sohn Liam. Nach eineinhalb unbeschwernten Jahren als junge Familie erkrankte Liam 2016 an einer seltenen Form von akuter lymphatischer Leukämie. Es folgten fünf Monate Aufenthalt im Kinderspital in Zürich und danach zwischen Rückschlägen immer wieder hoffnungsvolle Phasen. Schliesslich blieb als letzte Option eine Car-T-Therapie in Seattle. Die ganze Familie setzte alles daran, das Geld für diese Chance aufzubringen. Doch die Zeit reichte nicht mehr – Liam verstarb vor zehn Monaten in den Armen seiner Eltern.

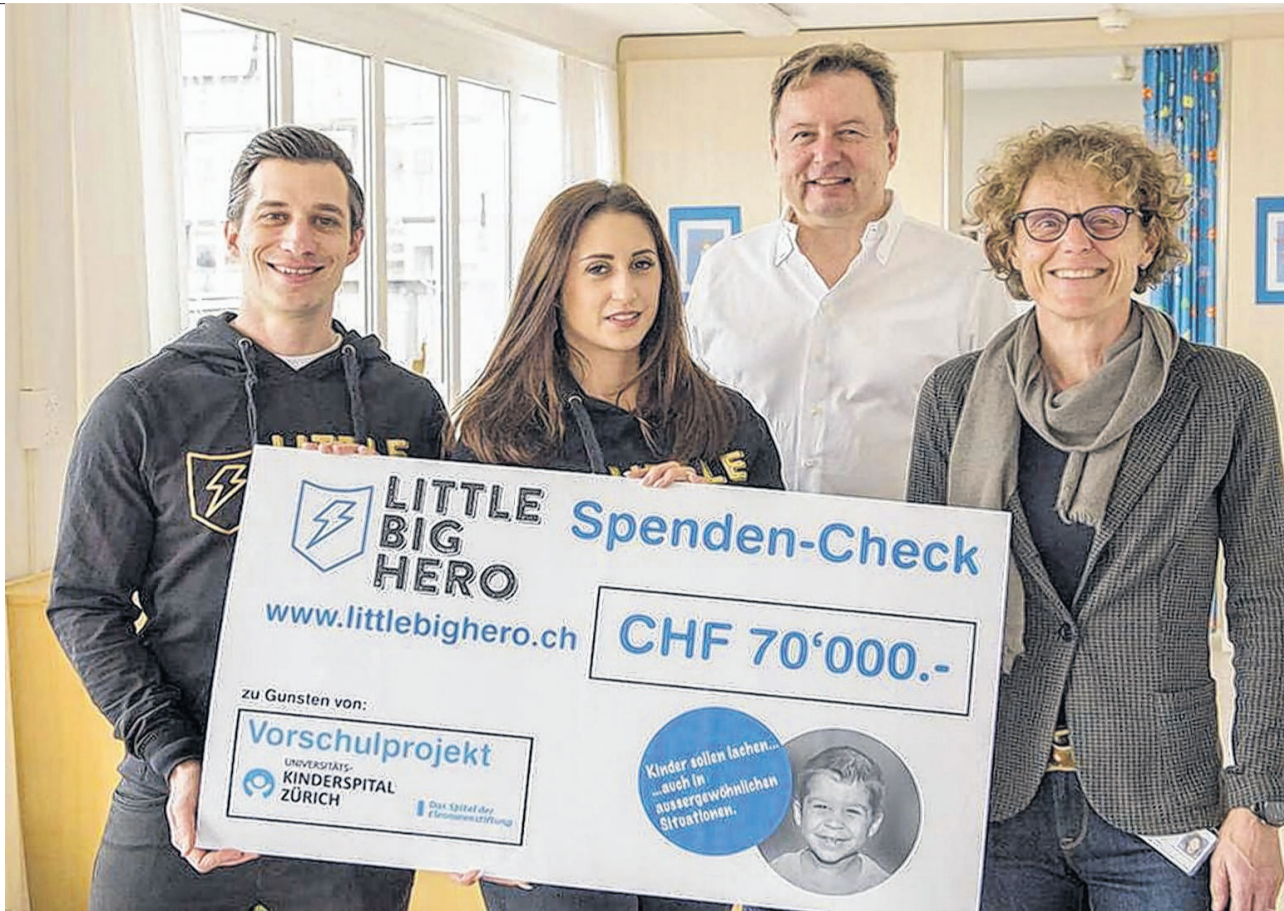
#### «Liams Weg hat einen Sinn»

Geprägt von den 18 Monaten mit der Krankheit von Liam kamen die Eltern zum Schluss, dass der Weg ihres Sohnes einen Sinn haben muss. Sie gründeten unter dem Dach der Rütli-Stiftung eine eigene Stiftung, die drei klare Ziele hat. Nämlich die Unterstützung des neuen Vorschulprojekts im Kinderspital Zürich für Kinder ab circa zwei Jahren; die Spitalclowns, die im Kinderspital Zürich den Kindern die Spitalwelt menschlicher und begreifbarer

«Dank sehr vielen Menschen, die sich beteiligen, können wir helfen.»

**Tiffany und Thomas Wermelinger**

Eltern von Liam, Wollerau



Dank vielen Spenden ist das Vorschulprojekt im Kinderspital in Zürich für das zweite Halbjahr gesichert. Thomas und Tiffany Wermelinger (v. l.) konnten einen Check von 70 000 Franken an Professor Michael Grotzer, Medizinischer Direktor, und Barbara Trechslin, Schulleiterin der Spitalschule im Kinderspital Zürich, überreichen.

Bild zvg

## Das Andenken an Liam hilft anderen Kindern

Tiffany und Thomas Wermelinger aus Wollerau haben vor zehn Monaten ihren dreijährigen Sohn Liam verloren. Im Andenken an ihn haben sie die Stiftung «Little Big Hero» gegründet. Spenden helfen anderen Kindern das Leben zu erleichtern.

machen; sowie als Drittes die Beteiligung an Kinder-Krebsforschung.

«Mit jedem Franken, der gesendet wird, wollen wir anderen Kindern etwas Gutes tun», sagten Wermelingers im vergangenen Herbst (wir berichteten). Das haben sie an Weihnachten gemacht, indem sie es den Spitalclowns ermöglichten, Kinder im Spital zu beschenken.

Das Schicksal von Liam und die

Haltung der Eltern berührte bisher so viele Menschen, dass bereits viel Grösseres möglich wurde. Vor Kurzem konnte ein Check in der Höhe von 70 000 Franken für das Kispil-Vorschulprojekt übergeben werden. «Das war für uns besonders wichtig. Hatten wir doch erfahren, dass das Kinderspital auf Drittmittel angewiesen ist, weil das Angebot nicht mehr vom Staat finanziert wird», erklärt Thomas Wermelinger.

«Wir haben gesehen, wie viele Kinder in den ersten Lebensjahren längere Zeit im Spital sein müssen und wie wichtig es dann ist, ihnen bestmögliche Voraussetzungen für den künftigen Lebensweg zu schaffen», erklärt Tiffany Wermelinger.

Im Aufbau ist auch das dritte Projekt im Rahmen der Stiftung Little Big Hero. Es zeichnet sich ab, dass der Arzt, der Liam in Seattle mit der neuen

Spezialtherapie behandelt hat, eine entsprechende Station in Lausanne aufbauen kann.

#### Zurück im Spital

Noch etwas hat sich verändert: Tiffany Wermelinger arbeitet seit einem Monat in einem Teilzeitpensum im Kinderspital in Zürich. Dort ist sie zuständig für die Koordination von Patienten mit einer seltenen Art von Hirntumor. Vorher war sie als Mutter Betroffene. Jetzt blickt sie hinter die Kulissen des Spitalbetriebs. «Das sind zwei Welten. Meine Aufgabe ist es, Verbindungen und Verständnis zu schaffen», sagt sie. Zwar ist ihr Arbeitsbereich eine seltene Diagnose, doch das Kinderspital in Zürich ist Anlaufstelle für Betroffene aus vielen Ländern.

Tiffany Wermelinger nimmt ihr persönliches Schicksal als Anlass, anderen beizustehen und nach vorne zu schauen. Sicher auch im Sinne von Liam – und in Abänderung des Stiftungsnamens das persönliche Bekenntnis «be a Hero». Diese Haltung lebt auch Thomas Wermelinger. So entstehen laufend Aktionen, deren Erlös in die Stiftung fliesst. Sei es der Online-Shop mit Little Big Hero-Andenken (Armbänder, Pullover, Rucksäcke) unter [www.beahero.ch](http://www.beahero.ch) oder mit Geld von Events von Firmen, die den Ertrag der Stiftung spenden.

#### Little Big Hero

Mehr Informationen über Liam und die Stiftung gibts unter [www.littlebighero.ch](http://www.littlebighero.ch).

Spenden: Luzerner Kantonalbank, Pilatusstrasse 12, Luzern, IBAN: CH91 0077 8208 7558 7200 1 BIC: LUKBOH2260A, lautend auf Rütli-Stiftung Little Big Hero, Rütligasse 1, 6000 Luzern 7.

## Fritz Kempf – 20 Jahre am Experimentieren

Während 20 Jahren fühlte sich der Altendörfler Fritz Kempf zu alten Gegenständen und Materialien hingezogen, experimentierte und vollendete seine Ideen. An der Vernissage in Wollerau erhielten die Besucher einen Einblick in die vielfältigen künstlerischen Ergebnisse.

von Paul Diethelm

Im Beisein von alt Regierungsrat Peter Reuteler, Präsident SchwyzKulturPlus, sowie Altendörfs Gemeindepräsident Beat Keller begrüsst alt Gemeindepräsident Eugen Diethelm aus Altendorf die zahlreich erschienenen Kunstliebhaberinnen und -liebhaber zur Vernissage «fkkunst+design». Diese Ausstellung findet im altherwürdigen Gemeindehaus der Korporation Wollerau (erbaut 1682) statt.

#### Ein Tüftler und Forscher

Dieser Begriff findet seine Beziehung zum Künstler Fritz Kempf und seinem 20-jährigen Pröbeln, Tüfteln, Experimentieren, sei es mit einem Metallstück, einem Holzbrett, einer verrosteten Kette oder einem wertlos scheinenden Stück Abfall bis zur Umsetzung und Vollendung der Idee.

#### Geburtsüberraschung

Was da alles entstanden ist, erstaunte die Ausstellungsbesucher sehr. So konnte man unter anderem Hinterglasmalerei, Flachdruckbilder, Acryl-Bilder oder Bilder in Öl und Ölkreide, angerostete Kerzenständer, Krawattenlampe, Holzuhr-Inox, Kerzenständer in verchromten Stahl, Skulpturen,

exklusive Stühle, Vasen, Weinständer und vieles mehr bewundern. Zur Überraschung des «20. Künstler-Geburtstages» und der Vernissagebesucher gab der zwölfjährige Violinist und Schüler an der Talent Ausserschwyz, Raphael Nussbaumer aus Altendorf, eine Kostprobe seines hohen Könnens. Letztes

Jahr erhielt er am Concorso Violinistico internazionale im italienischen Fermo den Siegespreis seiner Alterskategorie. Aufmerksam genossen die Ausstellungsbesucher die Darbietungen des jungen Stargastes. Mit der «Partita Nr. 2» von Johann Sebastian Bach und «Paganiniana» von Nathan

Milstein ist die Geburtstagsüberraschung vollends gelungen.

#### Ausstellung heute Nachmittag

Fritz Kempf bedankte sich und erinnerte an seine erste Kreation, ein Joghurtbecherli. Er war überrascht von den vielen Vernissagebesucher und

die brillant vorgetragene musikalische Bereicherung. Der Apéro gab Gelegenheit, sich gegenseitig, aber auch mit dem jungen Musikkünstler und dem etwas älteren Design-Künstler zu unterhalten. Die Ausstellung ist heute Montagnachmittag von 14 bis 17 Uhr öffentlich zugänglich.



Eugen Diethelm (l.) hielt die Laudatio für Fritz Kempf und deckte ihn offensichtlich mit neuem Material für Kunstwerke ein.

Bilder Paul Diethelm



Am Apéro: (v. l.) Violinist Raphael Nussbaumer als Überraschungsgast, seine Eltern, Altendörfs Gemeindepräsident Beat Keller und sein Vorgänger Eugen Diethelm.